

Während das Urteil von Piltz über Friedrich Wilhelm IV., er habe der architektonisch jeweils für modern gehaltenen Richtung angehangen, noch als mäßig und in Anbetracht der Orangerie in Sanssouci als z.T. verständlich anzusehen ist, wird man seiner pauschalen Aussage, die Schüler Schinkels seien „in den Sog des Eklektizismus geraten“ und ihre Entwürfe wirklichkeitsfern, so kaum zustimmen können.

Der Text ist mit Gewinn zu lesen, wenn es gelingt, darin die Passagen mit ideologisch erhobenem Zeigefinger zu übersehen. Letzteres aber ist gerade wegen der häufigen Verknüpfungsversuche dieser Art und der sonst sehr flüssigen Schreibweise des Autors nicht leicht möglich. Insofern muß ihm das Ereignis der Revolution 1848/49 in Verbindung mit dem Belvedere von Sanssouci als Schlußpunkt einer sich wieder auf das Künstlerische bescheidenden Entwicklung anstelle einer zunächst geplanten pathetisch wirkenden Schloßanlage durchaus willkommen gewesen sein.

Retrospektiven haben ihren Sinn, aber nur dann einen berechtigten, wenn die architekturklärenden Zeitinformationen objektiver, d. h. präziser, umfassender und tiefergehender sind. Der Umfang muß hierbei keineswegs zunehmen. Eine Textüberarbeitung tut dringend not. An Aufbau und Bildmaterialauswahl gibt es nur wenig zu bemängeln, im Gegenteil: Es wird die Reiselust geweckt. Doch ist in Anbetracht der neuen politischen Situation zu fragen, ob nicht bei einer zukünftigen Neubearbeitung eine stärkere Berücksichtigung zu verzeichnender Verluste an Substanz in Wort und Bild die Nachdenklichkeit des Lesers engagierter fördern und damit den noch vorhandenen Bauten wie ihrem Umfeld im weitesten Sinne einen noch besseren Dienst erweisen könnte.

Hartmut Hofrichter

Heinz Deubler, Alfred Koch

Burgen, Schlösser, Kirchen bei Rudolstadt

Rudolstadt: Greifenverlag 1991, 96 S., zahlreiche, überwiegend farbige Abbildungen. ISBN 3-7352-0246-2.

Welchen Reichtum an sehenswerten Reisezielen das Land Thüringen außer Weimar und Eisenach noch aufweist, erfährt man hierzulande erst allmählich, z. T. aus Neuerscheinungen wie dem vorliegenden Buch über den Kreis Rudolstadt. Vorgestellt werden in je nach Bedeutung variierendem Umfang insgesamt 25 Objekte, darunter als wohl wichtigstes Bauwerk die Ruine des Benediktinerklosters Paulinzella. Neben Schloß Schwarzburg, Stammsitz des Grafengeschlechts gleichen Namens, dem barocken Schloß Heidecksburg sowie der ausgedehnten Anlage der Burgruine Greifenstein über Bad Blankenburg ist auch das durch Goethes Beziehung zur Charlotte von Stein bekanntgewordene Schloß Kochberg und, als Beispiel eines mittelalterlichen Wohnturms, die Kemenate von Orlamünde erfaßt. Aber auch weniger bedeutsame Gebäude werden nicht ausgespart, so einige wehrhafte Dorfkirchen. Fast durchweg handelt es sich um überarbeitete Kurzfassungen bereits früher (seit 1957) auf lokaler Ebene veröffentlichter Beschreibungen, die nun als kunsthistorischer Wanderführer – neu illustriert – herausgegeben wurden. An dieser Absicht des Verlages sind die Ansprüche zu orientieren; fundierte Baugeschichtsforschung darf schon aus Gründen des begrenzten Umfangs nicht erwartet werden. Den in der Einleitung verwendeten Begriff „Wanderführer“ sollte man allerdings nicht zu wörtlich nehmen, denn die wenigen entsprechenden Aussagen sind relativ inkonkret; ausgearbeitete Streckenvorschläge werden dem Benutzer nicht an die Hand gegeben.

Die für den Text gewählte Sprache ist leicht verständlich, das Bildmaterial ausreichend und von meist ordentlicher Qualität. Neben einigen Reproduktionen graphischer Darstellungen vergangener Epochen zeigen 37 Farbaufnahmen den jeweils aktuellen Zustand der Gebäude.

Beide Autoren sind Historiker. Das hat zur Folge, daß die Beschreibung der Bausubstanz unter architektonischen Gesichtspunkten in der Regel kurz ausfällt. Größeres Gewicht wird auf historische Hintergrundinformation gelegt. Nur der damit bereits vertraute Leser wird die immer wieder angesprochenen verschiedenen Linien des für die Region dominanten Hauses Schwarzburg richtig einordnen können, zumal die Namen Heinrich und Günther „in ermüdendem Wechsel wiederkehren“, wie sich Deubler ausdrückt.

Lediglich vier Objekte sind mit Grundrißzeichnungen versehen. Man vermißt eine solche vor allem in dem an den Anfang gestellten Kapitel über Schloß Heidecksburg, zumal die einzelnen Gebäudeflügel im Text nach den Himmelsrichtungen benannt werden. Einen gewissen Ersatz stellt allerdings das auf der vorderen Einbandinnenseite abgedruckte perspektivische Schaubild der Schloßanlage dar. Unvollständig ist leider auch die Übersichtskarte am Ende des Buches.

Wie bei derartigen Veröffentlichungen üblich, schließt sich an den Text ein Kurzglossar an, in dem, mit Blick auf die zu erwartende Leserschaft, auch relativ geläufige Begriffe angesprochen werden. Demgegenüber wird es versäumt, den einem Laien nicht unbedingt bekannten Ausdruck des „gebundenen Systems“ (S. 50) zu erläutern, und erst recht vermißt man eine Definition für „Brakteaten“ (S. 28, = einseitig geprägte mittelalterliche Münzen).

Aber diese kritischen Bemerkungen sollen nicht darüber hinwegtäuschen, daß es den Autoren gelungen ist, ein handliches, ansprechendes bebildertes Buch vorzulegen, das mit Sicherheit zu dem einen oder anderen Ausflug motivieren wird. Gerade auch Urlauber, die das Gebiet vielleicht erstmals bereisen und die vorgestellten Objekte vor Ort aufsuchen möchten, werden diesen Führer dankbar akzeptieren; der gebotene Informationsgehalt kann diesem Zweck gerecht werden.

Martin Sommer

DIE AUTOREN DIESES HEFTES:

Raimund Adam, Radebeul
Illo Bussmeyer, Weyhe-Erichshof
Dr. Busso von der Dollen, Braubach
Prof. Dr.-Ing. habil. Hartmut Hofrichter, Kaiserslautern
Dr. Dieter Kerber, Koblenz
Dipl.-Hist. Michael Kirchschrager, Weißensee
Dipl.-Ing. Jörg Kowalski, Halle/Saale
Prof. Dr. Manfred Lemmer, Halle/Saale
Prof. Dr. Carl-August Lückerath, Köln
Prof. Dr.-Ing. Friedrich Mielke, Konstein
Prof. Dr. Dr.-Ing. Hans-Joachim Musek, Halle/Saale
Dr. Irene Roch, Leipzig
Dipl.-phil. Reinhard Schmitt, Halle/Saale
Dipl.-Ing. Martin Sommer, Kaiserslautern
Dipl.-Prähist. Thomas Stolle, Weißensee
Dipl.-Ing. Dieter Zander, Schwerin

HERAUSGEBER UND VERLAG: Deutsche Burgenvereinigung e.V.
zur Erhaltung der historischen Wehr- und Wohnbauten, gegründet 1899,
Marksburg über 5423 Braubach/Rhein.

Präsidium: Alexander Fürst zu Sayn-Wittgenstein, Präsident;
Professor Dr.-Ing. Cord Meckseper, Vizepräsident;
Dr. Karl Graf von und zu Eltz, Schatzmeister;
Dr. Albrecht Graf von und zu Egloffstein;
Dipl.-Ing. Fridolin Stumpf.

Geschäftsführung: Dr. Busso von der Dollen.

Die Deutsche Burgenvereinigung ist ein gemeinnütziger Verein.
Daher arbeiten die Mitglieder des Redaktionskreises ehren-
amtlich. Die Verfasser der Beiträge erhalten grundsätzlich kein
Honorar.

Für die mit dem Namen des Verfassers gezeichneten Beiträge ist
der Verfasser verantwortlich. Nachrichten verantwortet der Ein-
sender. Die Schriftleitung stellt auch Abhandlungen, mit denen
sie nicht übereinstimmt, zur Aussprache, wenn diese Beiträge
nach ihrer Ansicht die Urteilsbildung des Lesers anzuregen ver-
mögen. Die Schriftleitung erwartet und erbittet sowohl kritische
als auch anregende und zustimmende Zuschriften. Nachdruck
aller Veröffentlichungen ist nur mit Genehmigung des Heraus-
gebers und der Redaktion gestattet. Manuskripte sind zu richten
an Prof. Dr.-Ing. habil. Hartmut Hofrichter, Lehrgebiet Bauge-
schichte/Geschichte des Städtebaus/Denkmalpflege, Universität
Kaiserslautern, Pfaffenbergerstraße 95, 6750 Kaiserslautern.

REDAKTION: Professor Dr.-Ing. Hartmut Hofrichter, Kaisers-
lautern, Verantwortlicher Redakteur; Dr. Dieter Kerber, Koblenz;
Dr.-Ing. Dankwart Leistikow, Dormagen; Udo Liessem, Koblenz;
Professor Dr. phil. Carl-August Lückerrath, Köln; Professor Dr.-
Ing. Cord Meckseper, Hannover; Dr. phil. Wilhelm Avenarius,
Braubach, Redaktionssekretär.

GESTALTUNG: Professor Dr.-Ing. habil. Hartmut Hofrichter,
Martina Kerber M.A.

GESAMTHERSTELLUNG: Druckerei Gebr. Breuer, Koblenz

**Gefördert durch die Kulturstiftung der Länder aus Mitteln
des Bundesministers des Innern und mit freundlicher
Unterstützung von: Fa. STEAG AG Essen, Keimfarben
GmbH Neusäß 1**

BEZUG DER ZEITSCHRIFT: Einzelheft 15,- DM + Porto. Im
Abonnement jährlich 2 Hefte 30,- DM portofrei durch die
Deutsche Burgenvereinigung e.V., 5423 Braubach am Rhein und
über jede Buchhandlung für Mitglieder der DBV kostenlos.

ANZEIGENPREISE:

Schwarzweiß: 1/1 Seite 1.000,- DM, 1/2 Seite 600,- DM, 1/4 Seite
350,- DM.

Farbig: 1/1 1.800,- DM, 1/2 Seite 900,- DM, 1/4 Seite 450,- DM.

Kleinanzeigen für 86 mm Satzbreite kosten je mm 2,30 DM. Auf-
träge an die Geschäftsstelle der Deutschen Burgenvereinigung
e.V., Marksburg, 5423 Braubach/Rhein, Tel. 0 26 27/5 36. Konten:
VB Braubach 4740, PgiroA Ffm 28502-605.

Auflage dieses Heftes: 5000 Exemplare, Redaktionsschluß 15.8.1991.

*Mauertrocken-
legung*

Elkinet®
besteht aus 100% über-

bundesweit

T & K 5449 Pfalzfeld

Tel. (06746) 607 Fax (06746) 16 12

- Umweltfreundlich
- Einmal für immer
- Mit Elektro Osmose
- Ohne Chemie und Bohren
- Keine Erdarbeiten
- Schonend fürs Mauerwerk
- Die sanfte Methode


WILHELM GmbH
MAUERTROCKENLEGUNG

FRACK, schwarz mit Hose DM 699,-
CUT, dunkelgrau oder schwarz ab DM 499,-
SMOKING, schwarz oder dunkelblau ab DM 399,-
PLASTRON, verschiedene Farben ab DM 99,-
Lackschuh (bis Gr. 47) DM 229,- · Frack-/Smokinghemd DM 99,-
Schwarzer Anzug ab DM 399,- · Dinnerjacket (weiß) ab DM 399,-
Reine Schurwolle! Beste Verarbeitung! Kostenlosen Prospekt anfordern:
FINCK GESELLSCHAFTSMODEN
Hülchrather Str. 6 · D-5000 Köln 1 · Fernsprecher (0221) 720077-79
Fernschreiber 888900 · Telefax (0221) 728317



JÜRGEN H. FRICKER

Vereidigter Sachverständiger für historische Waffen

D-8804 DINKELSBÜHL

Hechtzwinger

Telefon 09851/3653

Schätze Ihre Sammlung · Verkäufe und übernehme Einzelstücke und
ganze Sammlungen · Diskretion selbstverständlich · Bitte setzen Sie
sich mit mir in Verbindung.